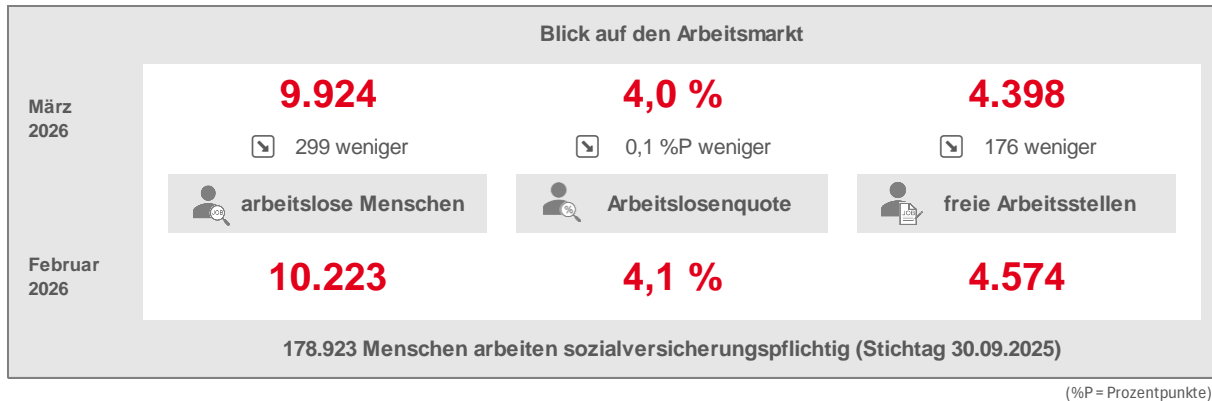




Pressemitteilung Nr. 8/2026 – 31.03.2026

Später Frühling, stabiler Markt: Die Arbeitslosenzahlen sind im März im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt leicht rückläufig



Agentur für Arbeit Schweinfurt

Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung, bewertet die Lage auf dem Arbeitsmarkt wie folgt: „Die Meldungen aus der Industrie verunsichern, doch die Arbeitsmarktzahlen für März senden eine vorsichtige Entwarnung. Trotz des wetterbedingt spät einsetzenden Frühjahrs und schwieriger Rahmenbedingungen suchen viele Betriebe weiterhin händeringend nach Fachkräften. Diese hohe Grundnachfrage stabilisiert den Markt und sorgt dafür, dass die Arbeitslosigkeit trotz Gegenwind leicht rückläufig ist.“

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Stadt Schweinfurt, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Haßberge, Landkreis Schweinfurt) im März 2026 gesunken. 9.924 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 299 Personen weniger (-3 Prozent) als im Februar, aber 245 Personen bzw. 3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,9 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 2.668 Personen arbeitslos. Davon kamen 1.022 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 2.948 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 1.022 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 5.422 Personen (320 Personen weniger als im Vormonat, aber 252 Personen mehr als vor einem Jahr). Bei den Trägern der Grundsicherung (Jobcenter) waren



4.502 Arbeitslose registriert (21 Personen mehr als im Vormonat, aber 7 Personen weniger als im Vorjahr). Durch Jobcenter wurden 45 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

In den Jobcentern sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 36 (entspricht -1 Prozent) auf insgesamt 7.747.

Es wurden im Berichtsmonat insgesamt 10.251 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 125 Personen weniger (-1 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Stellenmarkt

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 755 Stellen wurden im März neu gemeldet (9 weniger als im Vormonat, aber 25 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Baugewerbe. Aktuell befanden sich damit 4.398 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Die Regionen im Überblick

Stadt Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Schweinfurt im März 2026 gesunken. 2.242 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 44 Personen weniger (-2 Prozent) als im Februar, aber 71 Personen bzw. 3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,6 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 7,4 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 533 Personen arbeitslos. Davon kamen 202 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 578 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 151 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 923 Personen (24 Personen weniger als im Vormonat, aber 14 Personen mehr als vor einem Jahr). Beim kommunalen Jobcenter der Stadt Schweinfurt waren 1.319 Arbeitslose registriert (20 Personen weniger als im Vormonat, aber 57 Personen mehr als im Vorjahr). Das Jobcenter betreut 59 Prozent aller Arbeitslosen in der Stadt.

Allerdings sank im Jobcenter die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 35 (entspricht -1 Prozent) auf insgesamt 2.397.



Es wurden im Berichtsmonat insgesamt 3.235 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 87 Personen weniger (-3 Prozent) als vor einem Jahr.
(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Bad Kissingen

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Bad Kissingen im März 2026 gesunken. 2.228 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 106 Personen weniger (-5 Prozent) als im Februar und 23 Personen bzw. 1 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,8 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 3,8 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 622 Personen arbeitslos. Davon kamen 225 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 725 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 275 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.150 Personen (109 Personen weniger als im Vormonat, aber 1 Person mehr als vor einem Jahr). Beim Träger der Grundsicherung (Jobcenter) waren 1.078 Arbeitslose registriert (3 Personen mehr als im Vormonat, aber 24 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 48 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im Jobcenter stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 54 (entspricht 3 Prozent) auf insgesamt 1.770.

Es wurden im Berichtsmonat insgesamt 2.343 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 77 Personen mehr (3 Prozent) als vor einem Jahr.
(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Rhön-Grabfeld

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Rhön-Grabfeld im März 2026 gesunken. 1.764 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 101 Personen weniger (-5 Prozent) als im Februar, aber 38 Personen bzw. 2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,9 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,8 Prozent.



Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 414 Personen arbeitslos. Davon kamen 171 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 513 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 209 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 964 Personen (94 Personen weniger als im Vormonat, aber 12 Personen mehr als vor einem Jahr). Beim Träger der Grundsicherung (Jobcenter) waren 800 Arbeitslose registriert (7 Personen weniger als im Vormonat, aber 26 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 45 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im Jobcenter sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 13 (entspricht -1 Prozent) auf insgesamt 1.219.

Es wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.588 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 24 Personen weniger (-2 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Haßberge

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Haßberge im März 2026 gesunken. 1.769 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 7 Personen weniger (-0,4 Prozent) als im Februar, aber 146 Personen bzw. 9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,6 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,3 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 544 Personen arbeitslos. Davon kamen 218 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 541 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 198 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.146 Personen (29 Personen weniger als im Vormonat, aber 182 Personen mehr als vor einem Jahr). Beim Träger der Grundsicherung (Jobcenter) waren 623 Arbeitslose registriert (22 Personen mehr als im Vormonat, aber 36 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 35 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im Jobcenter sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 66 (entspricht -6 Prozent) auf insgesamt 1.095.



Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.434 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 99 Personen weniger (-7 Prozent) als vor einem Jahr.
(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Schweinfurt im März 2026 gesunken. 1.921 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 41 Personen weniger (-2 Prozent) als im Februar, aber 13 Personen bzw. 1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,9 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 2,9 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 555 Personen arbeitslos. Davon kamen 206 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 591 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 189 eine Erwerbstätigkeit auf.

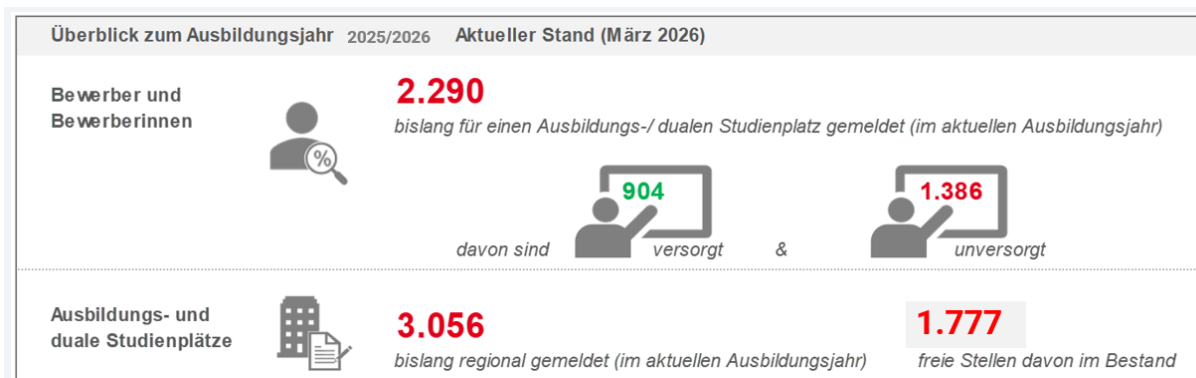
Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.239 Personen (64 Personen weniger als im Vormonat, aber 43 Personen mehr als vor einem Jahr). Beim Träger der Grundsicherung (Jobcenter) waren 682 Arbeitslose registriert (23 Personen mehr als im Vormonat, aber 30 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 36 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im Jobcenter stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 23 (entspricht 2 Prozent) auf insgesamt 1.265.

Es wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.651 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 8 Personen mehr (1 Prozent) als vor einem Jahr.
(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Halbzeit im Berufsberatungsjahr - Lage auf dem Ausbildungsmarkt im März



Im Bereich der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Stadt Schweinfurt, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Haßberge, Landkreis Schweinfurt) waren bis März insgesamt 2.290 Interessierte als Bewerber und Bewerberinnen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 397 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Im Vergleich zum März 2025 ist eine leichte Zunahme der Bewerber und Bewerberinnen um 32 Personen (1,4 Prozent) auf 2.290 zu verzeichnen. Davon suchen derzeit noch 1.386 Bewerber und Bewerberinnen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium, während die übrigen bereits eine Entscheidung für ein Angebot getroffen oder eine alternative Lösung gefunden haben.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 3.056 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet. Das sind deutlich weniger als im Vorjahr, allerdings wurden im letzten Ausbildungsjahr mehr Stellen seitens der Betriebe storniert. Rein rechnerisch kommen, ähnlich wie im Vorjahr, damit auf 100 Stellen 78 Bewerber bzw. Bewerberinnen. Aktuell sind 1.777 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Zerspanungsmechaniker/in, Kfz.-mechatroniker - PKW-Technik und Fachverkäufer/in-Lebensmittelhandwerk - Fleischerei.

Richard Paul stellt fest: „Wir haben im vergangenen Halbjahr eine ambivalente Entwicklung erlebt: während viele Indikatoren stabil blieben, hielten sich die Betriebe bei der Meldung neuer Stellen merklich zurück. Das führt unweigerlich zu einem härteren Wettbewerb um die „Traumstellen“ und rückt das Prinzip der Bestenauswahl wieder stärker in den Vordergrund. Mein dringender Appell an die Jugendlichen lautet: Schauen Sie über den Tellerrand der Trendberufe hinaus! Im verarbeitenden Gewerbe, dem Handwerk, im Handel oder in der Dienstleistung bieten sich noch Chancen. Generell gilt: Eine abgeschlossene Ausbildung schafft auch heute noch die besten Voraussetzungen, um langfristig beruflich erfolgreich zu sein.“

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00.